

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 44 (1971)
Heft: 8-9

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Hptm Leonhard Wyss, Föhrenweg 1, 5400 Baden, G (056) 75 52 41, P (056) 2 51 67. Vizepräsident und Präsident der Techn. Kommission: Hptm Heinrich Schürch, in der Fadmatt 57, 8902 Urdorf, G (051) 98 88 33. Zentralsekretär: Wm Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg, 2540 Grenchen, G (065) 8 70 21, P (065) 8 73 82. Zentralkassier: Fw Walter Bossert, Kestenbergrasse 21, 5200 Windisch, G (056) 41 18 61. Zentralverkehrsleiter: Basisnetz: Hptm Peter Herzog, Nussbaumweg 56, 3028 Spiegel-Bern, G (033) 56 13 26, P (031) 53 28 45. Felddienstübungen: Oblt Hans Rist, Carl-Spitteler-Strasse 167, 8053 Zürich, G (051) 23 17 00, P (051) 53 23 88. Kurse: Cap François Dayer, Rochelle 10, 1008 Prilly, G (021) 24 85 71, P (021) 24 18 77. Bft: DC Maria Eschmann, Friedheimweg 20, 3000 Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Zentralmaterialverwalter: Adj Uof Albert Heierli, Bergstrasse 12, 3028 Spiegel-Bern, G (031) 67 23 97, P (031) 53 49 38. Chef Funkhilfe: Wm Hansruedi Gysi, Alpenblick 5, 6330 Cham, G (042) 24 32 06, P (042) 36 17 97. Redaktor des «Pionier»: Wm Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, G (065) 5 23 14. Chef Werbung und Propaganda: Adj Uof Marcus Krapf, Neuwiesenweg 2, 8128 Hinteregg, G (051) 34 80 80, P (051) 86 00 86. Mutationsführerin: FHD Marguerite Bieber, Ifangweg 5, 8610 Uster, G (051) 86 15 15. Beisitzer: Oblt Jean Rutz, case postale 62, 1211 Genève 6, G (022) 35 89 20, P (022) 46 12 75; Wm Dante Bandinelli, via Fossato, 6512 Giubiasco, G/P (092) 5 12 33. Protokollführerin: Grfhr Heidi Stirnimann, Acheregg, 6362 Stansstad, G (041) 84 18 18, P (041) 84 15 69.

Sektionsmitteilungen

Sektionen des EVU

Sektion Aarau

Paul Roth, Kilbig 488, 5016 Obererlinsbach

Sektion Appenzell

Bruno Fässler, Sitterstrasse 3, 9050 Appenzell

Sektion Baden

Peter Knecht, Täferstrasse 21, 5513 Dättwil
Postfach 108, 5400 Baden

Sektion beider Basel

Walter Wiesner, Spalentorweg 45, 4000 Basel

Sektion Bern

Postfach 1372, 3001 Bern
Kilian Roth, Beethovenstrasse 26, 3073 Güm-
ligen, P (031) 25 51 63, G (031) 67 24 32

Sektion Biel/Bienne

Offizielle Adresse: Postfach 855,
2501 Biel-Bienne 1
Präsident: Eduard Bläsi, Sandrainstrasse 11,
2500 Biel-Bienne, P (032) 2 39 31, G (065) 8 86 21

Sektion Engadin

Heinz Röthlisberger, Casa S. Gian II,
7500 St. Moritz-Bad

Sektion Genève

André Longet, 43, av. des Morgines
1213 Petit-Lancy, P (022) 92 67 11,
G (022) 31 52 00 (pour Genève no 13), telex 23008

Sektion Glarus

Peter Meier, Alte Wiese 6, 8755 Ennenda

Sektion Langenthal

Willy Morgenthaler, Dorfgasse 55,
4900 Langenthal

Sektion Lenzburg

Hans-Peter Imfeld, Zelglistrasse 5, 4600 Olten,
G (062) 21 02 22

Sektion Luzern

Rudolf Karrer, Erlenring 19, 6020 Emmenbrücke

Sektion Mittelrheintal

Paul Breitenmoser, 9445 Rebstein

Sektion Neuchâtel

Claude Herbelin, 41, rue Louis d'Orléans,
2000 Neuchâtel

Sektion Olten

Heinrich Staub, Kanalweg 13, 4800 Zofingen

Sektion Schaffhausen

Karl Burkhalter, im Hägli, 8222 Beringen

Sektion Solothurn

Rudolf Anhorn, Obere Sternengasse 23
4500 Solothurn

Sektion St. Gallen

Franz Hess, Moosstrasse 52, 9014 St. Gallen

Sektion St. Gallen Oberland/Graubünden

Anton Ochsner, 7180 Disentis

Sektion Thalwil

Sonnemattstrasse 5, 8920 Wädenswil (Schlenker)

Sektion Thun

Daniel Stucki, Föhrenweg 5, 3604 Thun,
P (033) 36 15 65

Sektion Ticino

Mirto Rossi, via Mirasole, 6500 Bellinzona
Cassella postale 100, 6501 Bellinzona

Sektion Thurgau

Franz Brunner, Haldenstrasse 3,
8280 Kreuzlingen

Sektion Toggenburg

Heinrich Güttinger, Schulhaus,
9657 Unterwasser

Sektion Uri/Altdorf

Franz Willi, Schützengasse 9, 6460 Altdorf

Sektion Uzwil

Hans Gemperle, Neuhofstrasse 2a, 9240 Uzwil

Sektion Vaudoise

Adresse officielle:
Case postale 514, 1002 Lausanne
Präsident: François Dayer,
10, chemin de la Rochelle, 1008 Prilly

Sektion Winterthur

Jakob Maurer, Nägelsestrasse 54A,
8406 Winterthur

Sektion Zug

Xaver Grüter, Ringstrasse 9, 6340 Baar

Sektion Zürcher Oberland/Uster

M. Compér, Bonstettenstrasse 14, 8610 Uster,
Postfach 3, 8610 Nieder-Uster

Sektion Zürichsee rechtes Ufer

Hansjörg Spring, alte Landstrasse 260,
8708 Männedorf
P (051) 74 00 55

Sektion Zürich

Postfach 876, 8022 Zürich
Ernst Osbahr
Tramstrasse 151, 8050 Zürich

Aarau

Veranstaltungen: Die Herbst-Pferderennen finden am 26. September und 3. Oktober statt. Anmeldungen von Mithelfern nimmt Otti Matter gerne entgegen.

Tätigkeit der Jungmitglieder (Auszug aus einem Zwischenbericht unseres Sendeleiters, der in verdankenswerter Weise und auf eigene Initiative die Jungmitglieder und Absolventen des Morsekurses während der Sommerpause des AUEM-Kurses weiter betreut hat): Der Kurs hätte vom 23. April bis 16. Juli regelmässig am Freitagabend stattfinden sollen. Mehrere Ausfälle wirkten sich leider auf das Kursprogramm und vor allem gegen das Kursende hin auf die

Besucherzahlen negativ aus. Zwei Ziele waren gesteckt: 1. Erhalten der Morsekenntnisse, 2. Bedienung einiger Geräte, die der EVU an verschiedenen Anlässen einsetzt, und zugehörige Verkehrsregeln. Trotz etwelcher Schwunderscheinungen im Morsetempo bei einigen Teilnehmern scheinen diese Ziele erreicht worden zu sein. Es sind aber alle jederzeit im Funklokal willkommen, um ihre Kenntnisse aufzupolieren. Der Kurs begann mit einer Einführung über unsere Zentrale, die Otti Matter freundlicherweise leitete. Einige Teilnehmer halfen erfreulicherweise bereits am darauffolgenden Sonntag an den Pferderennen mit. Im weiteren wurden die Telephonieverkehrsregeln behandelt, wobei für Demonstration und Übungen unsere Telephone zum

Einsatz kamen. Ferner wurden einige theoretische Grundlagen der Funktechnik durchgenommen. Von der Demonstration «Bedienung unserer Empfänger» profitierten nur noch einige spärliche Unentwegte, da der Besuch gegen Kursende abrupt abnahm. Als Abschluss wurde eine Übung durchgeführt, der dank der kräftigen Mithilfe von Paul und Jürg Roth, trotz einiger Unzulänglichkeiten in der Vorbereitung, ein voller Erfolg beschieden war, haben doch alle spontan bis zum Schluss mitgemacht. Personelles: Es beabsichtigen, demnächst Haushaltsvorstände zu werden oder sind es unterdessen bereits geworden: Ernst W. Kyburz, Otti Matter und Eddy Meister. Den jungen Paaren entbieten wir herzliche Glückwünsche auf ihrem künftigen Lebensweg.

Baden

Wenn diese Zeilen erscheinen, wird die grosse Ferienwelle schon vorbei sein, oder doch zumindest so abgeflaut, dass man wieder jemanden erreichen kann. Daher sollten auch unsere Gespräche mit der Sektion St. Gallen abgeschlossen sein, bei denen es darum geht, ob wir von Baden aus an der regionalen

Felddienstübung «Castello» der Ostschweiz als Aussenstation teilnehmen können. Für Details müssen wir auf das Zirkular vertrauen, denn bei Drucklegung war uns laut «Pionier» 6/71 nur das Datum bekannt, das heisst der 11. September. Unser nächster Anlass ist jedoch der Fachtechnische Kurs TZ 64 (für Funker = Telephonzentrale). Wir hoffen, mit diesem «Draht-

Thema» unseren Funkern wieder etwas Neues zeigen zu können und erwarten deshalb einen grossen Andrang auf Samstag, den 28. August (zählt für die Jahresmeisterschaft). Ort und Zeit der Besammlung siehe Zirkular. Der Morsekurs 1971/72 steht vor der Tür. Leider ist es dem Leiter noch nicht gelungen, einen geeigneten Ort zur Durchführung zu finden. Es besteht jedoch die Chance, den Kurs

im eigenen Lokal durchzuführen, sofern wir es erhalten. Die Fühler sind ausgestreckt und eine erste Antwort bereits eingetroffen, nur leider ohne Entscheid. Dieser wurde für nach den

Ferien in Aussicht gestellt. Zum Kurs selber ist zu sagen, dass er die letzte Trainingsmöglichkeit bieten wird für diejenigen, die im Frühling 1972 einzurücken haben. Gleichzeitig wird es

ein sehr wichtiger Kurs für diejenigen, die 1972 stellungspflichtig werden. Eine genauere Orientierung wird folgen.

Ja

Bern

Mitgliederversammlung: Am 26. Juni 1971 führte unsere Sektion im Restaurant «Schwellenmätteli» in Bern ihre Mitgliederversammlung durch. Vorgängig dieser Versammlung, die auf 17 Uhr angesetzt war, stand eine Aarefahrt auf dem Programm. Bereits um 10 Uhr besammelte man sich im «Schweler» und marschierte dann ab Richtung Münsingen. Im neuen Restaurant «Hunzikenbrücke» wurde eine ausgiebige Mittagsrast eingeschaltet. Nachdem sich dann die Teilnehmer, die per Bahn nach Münsingen reisten, mit dem «Fussvolk» getroffen hatten, gondelten uns Mitglieder des Pontonierfahrvereins der Stadt Bern auf ihren Pontons, unter frohem Gesang und Handorgelspiel, zurück an den Tagungsort. Für diesen Ausflug war uns übrigens der Wettergott einmal mehr gut gesinnt. Am Freitag und in der Nacht liess er es zwar noch regnen, doch am Samstag schien die Sonne wieder in voller Pracht. An der anschliessenden Mitgliederversammlung konnte der Präsident 52 Mitglieder und Gäste begrüßen. Gleich am Anfang wurde eine neue Reise angetreten, diesmal wurden wir nach Südamerika entführt. Hanspeter Gerber zeigte uns seinen selbstaufgenommenen Film «Karneval in Rio». Seine interessanten Ausführungen, ausgezeichneten Farbaufnahmen mit gutgelungenen Sujets und viel heisser Musik vermittelten den Anwesenden ein eindrückliches Bild

über dieses Volksfest. Der Präsident orientierte sodann über verschiedene Belange aus der Arbeit des Vorstandes. Ist es ein gutes Zeichen, dass die Diskussion nicht benützt wurde, dass niemand das Wort verlangte, um dem Vorstand mit kniffligen Fragen auf den Zahn zu fühlen? Lediglich Hans Grünig dankte und beglückwünschte den Vorstand zum gutgelungenen Anlass. Peter Herzog orientierte anschliessend über verflossene und künftige Anlässe. Damit ein Anlass auch richtig organisiert werden kann, ist es sehr wichtig und muss deshalb immer wieder in Erinnerung gerufen werden: wer sich für einen Anlass interessiert, meldet sich frühzeitig an! Auskunft über Anlässe verschiedenster Art gibt das gedruckte Tätigkeitsprogramm. Der Mitgliederbestand unserer Sektion scheint wieder im Steigen begriffen zu sein, zählten wir doch am Stichtag 408 Personen.

Nach Schluss des offiziellen Teils wurde dann um 19 Uhr das gemeinsame Nachtessen serviert.

Kommende Anlässe: Es werden Funktionäre gesucht: Für die Jungpontonierstaffette am 21. August (dieser Anlass eignet sich sehr gut für die Jungmitglieder); für das Nationale Automobil-Bergrennen Gurnigel vom 10./12. September (Funktionäre, welche bereits am Freitag kommen können, werden dringend gesucht); für den Uebermittlungsdienst an der Gymkhana der GMMB im Sand (Schönbühl) vom 17. Oktober (auch hier können

sich Jungmitglieder vorteilhaft melden).

Lotto: Das Regierungsstatthalteramt teilt uns mit, dass wir dieses Jahr pausieren müssen. Schade! Wir freuen uns deshalb bereits auf 1972.

Schiess-Sektion: Nach dem gedruckten Programm findet das diesjährige Ausschiessen am 25. September von 13.30 bis 17.30 Uhr im Schiessstand Forst statt. Übrigens die letzte Gelegenheit, das «Obligatorische» zu absolvieren, haben Sie am 21. August. Am gleichen Tag findet für unsere Damen ein Kurs mit dem Sturmgewehr statt.

Mutationen: Wir haben die Freude, ein neues Mitglied, Hans Hess, in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Absenzen im Vorstand: Unser Präsident Kilian Roth ist ortsabwesend vom 19. August bis Ende Oktober. Stellvertreter vom 19. August bis 11. September ist Rolf Ziegler, vom 12. September bis Ende Oktober Peter Herzog.

Aus der EVU-Familie ist wieder Erfreuliches zu berichten: Es haben den Bund fürs Leben geschlossen: Fritz Dellsperger mit Fräulein Ursula Christener am 24. Juli; am 25. September heiratet unser Präsident Kilian Roth Fräulein Vreni Häuptli. — Wir wünschen den jungvermählten Ehepaaren recht viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Stammtisch: Jeden Freitagabend im Restaurant «Brauner Mutz» an der Genfergasse, im 1. Stock.

am

Biel/Bienne

Mitgliederversammlung. Wir machen noch einmal auf unsere August-Mitgliederversammlung aufmerksam, welche ganz unserem grössten Uebermittlungsdienst gewidmet ist: dem Autorennen St-Ursanne — Les Mallettes (Les Rangiers). Die Versammlung findet statt Mittwoch, den 18. August, im Restaurant «Walliserkeller», 1. Stock, Saal I. Zeit: 20.15 Uhr. Für Teilnehmer am Uebermittlungsdienst St-Ursanne ist diese Versammlung obligatorisch!

Uebermittlungsdienst St-Ursanne. Am 21./22. August findet das Autorennen St-Ursanne — Les Mallettes statt. Wir übernehmen, wie jedes Jahr, den Uebermittlungsdienst / Streckensicherung. Kamerad Henri Schori fiebert bereits wieder diesem Anlass entgegen. Beruhigen wir ihn mit einem Grossaufmarsch von Funktionären! Wir benötigen zur Erfüllung unserer Aufgabe an die 30 Mitglieder, worunter mindestens 15 Aktive. Verschiedene haben sich schon angemeldet (und auch ihre Wünsche angebracht). Wer sich erst jetzt entschliessen kann, greife zum Telefon und wähle die Nummer (032) 239 31. An dieser Stelle wird jede Anmeldung gerne entgegengenommen. Vorgängig, das heisst am Freitag, 20. August, findet der 10-km-Kabelbau statt. Dafür benötigen wir noch zwei Mann, welche sich für den ganzen Freitag zur Verfügung stellen können. Anmeldungen an Henri Schori,

(032) 3 06 03. Über diesen wichtigen Anlass werden die Mitglieder noch mit Zirkular orientiert.

Waldfest Forsthaus Lyss. Es goss wie aus Kübeln an diesem Samstag! Aber das Organisationskomitee war mit Antiregen-Scheuklappen ausgerüstet. Im strömenden Regen wurden die Bierfässer im Depot gefasst, die Scherzartikel und Preis-Salami gekauft, Grillapparate organisiert usw., derweil der Präsident in der Weltgeschichte herumtelefonierte (als Uebermittler kann er das ja), um die «Party-Gäste» trotz des Regens aufzumuntern, was ihm auch gelang. Denn über dreissig Personen fanden den Weg ins Forsthaus Lyss. Das Fest nahm unter den Fittichen von Yogi einen sensationellen Verlauf, bis in die ersten Morgenstunden. Es ist dem Schreiber fast unmöglich, die verschiedenen Höhepunkte hier wiederzugeben. Komme der Einfachheit halber das nächste Mal auch! (Fondue-Abend am Samstag, 4. Dezember.)

Bunker Jutzhubel — unser Sendelokal. Nachdem wir kürzlich von Dieben heimgesucht wurden (leider sind die verschwundenen Sachen bis heute noch nicht zurückgebracht worden), konnte man in der Tagespresse folgende Schlagzeilen lesen: «Der Jutzhubel in Bewegung! Drei Wohnhäuser evakuiert — Permanente Überwachung — Akute Gefahr — Auch die Bahnlinie liegt in der Gefahrenzone!» Was aber nicht in der Zeitung stand ist, dass unser Sendelokal geographisch über dem ganzen Gefahrenkomplex thront! Was war passiert?

Die PTT sind seit dem Frühling im Begriffe, in unmittelbarer Nähe unseres Sendelokals einen Fernsehumsender zu erstellen mit entsprechender Antenne, was verschiedene Bohrungen erforderte. Dadurch müssen gefährliche Risse und grössere Spalten in diesem steilen Berghang entstanden sein, welcher nun in Bewegung geraten könnte. Zurzeit versucht man nun, die unheimlich grossen Felsblöcke zu konsolidieren. Bis es soweit ist, wird der Hang Tag und Nacht kontrolliert, und die Wachtposten verfügen über eine direkte telephonische Verbindung (das Telefon ist in unserem Bunker eingerichtet!) mit der Stadtpolizei. Wir haben sämtliches Funkmaterial ebenfalls aus unserem Sendelokal «evakuiert» und warten nun ab, was weiter geschehen wird.

Kondolation. Wie wir erfahren haben, hat unser Jungmitglied Roland Haslebach den Verlust seines Vaters zu beklagen. Wir entbieten ihm unsere tiefste Anteilnahme und wünschen ihm viel Mut in diesen schweren Tagen.

September-Tätigkeitsprogramm. Die Mitglieder werden mit einem Zirkular über die vorgesehenen Veranstaltungen orientiert.

Kartengrüsse. Von Kamerad Sapino und Yogi durfte der Präsident Feringrüsse von der Bettmeralp beziehungsweise Arosa entgegennehmen. Herzlichen Dank! Ebenfalls besten Dank für die ad-hoc-Segelpartie auf dem Thunersee, welche Kamerad Rudolf Gribi der «Präsidenten-Familie» in Spiez offerierte!

eb-press

Glarus

Sicher haben alle Kameraden die Einladung zum Besuch des Fachtechnischen Kurses erhalten. Sollten Sie sich noch nicht angemeldet haben, möchte ich Sie auffordern, das Orientierungsblatt nochmals durchzulesen,

vielleicht haben Sie nun doch Zeit und Interesse, den Kurs zu besuchen.

An der Felddienstübung des UOV Glarus werden wir die geforderte Anzahl Posten besetzen und die nötigen Meldungen durchgeben. Dieser Einsatz vom 21./22. August zählt nicht als Felddienstübung.

In Zusammenarbeit mit der Sektion Thalwil werden wir am 23./24. Oktober an der Felddienstübung «Blaubart» teilnehmen. Eine erste Orientierung haben die Mitglieder erhalten. Sobald alle Anmeldungen eingetroffen sind, (bis 3. August), werde ich mich mit allen Interessenten wieder in Verbindung setzen.

Sieben Kameraden unserer Sektion haben der Einladung zum Besuch eines glarnerischen Radioamateurs Folge geleistet. Ich danke Herrn Landolt nochmals für sein freundliches

Entgegenkommen, wir verbrachten zwei anregende und interessante Abende in Netstal. Ich hoffe, dass möglichst viele Kameraden diesen oder jenen Anlass des Monats August

besuchen werden. Die Organisatoren dieser Übungen könnten so in ihrer Überzeugung bestärkt werden, dass ein gewisses Interesse vorhanden ist. pm

Lenzburg

Bald sind die Ferien vorbei. Unser Vereinsleben wir reaktiviert ab 18. August, nämlich mit dem Fachtechnischen Kurs TZ 64. Wir beginnen am 18. August um 19.30 Uhr. Der Kurs wird von Willy Keller geleitet und verspricht sehr

interessant zu werden. Eingeladen haben wir auch unsere Kameraden vom Tg 5, welche in unserem Einzugsgebiet wohnen. Ein detailliertes Programm wurde allen zugestellt. — Am 26. September findet der «Reinacher» statt. Auch wir werden mit der Fk-Uebermittlung und einer Lautsprecheranlage mitmachen. Da zur gleichen Zeit für viele der WK stattfindet, hoffen

wir auf unsere bewährten Reserve-Mitglieder zurückgreifen zu können. Ein entsprechendes Angebot wird noch zugestellt.

Es sei noch auf die Felddienstübung hingewiesen, welche im Oktober, zusammen mit dem UOV Lenzburg, durchgeführt wird. Zum Einsatz gelangen nur tragbare Fk-Geräte. SE 206. hpi

Luzern

Sektions-Ausflug in die Nordostschweiz von Sonntag, 27. Juni. Dürfen wir es wagen? Wird die Fahrt allgemeine Richtung Rheinfluss nicht zu einem Reinfall? Dieser Gedanke dürfte den dafür Verantwortlichen am Samstag etwelches Kopfzerbrechen bereitet haben; die unaufhörlichen Regengüsse der vorangegangenen Wochen lagen ja wie ein düsterer Alpdruck auf den Gemütern. Aber frisch gewagt ist halb gewonnen! Denn dieses kecke Den-Schicksalsmächten-Trotzen fand die sonnige Belohnung, je mehr sich das ansehnliche Grüppchen der EVU-Familie, inklusive die mehr oder weniger nahestehenden Begleitpersonen und Vierbeiner von Luzern via Zürich, Schaffhausen entfernte. Mehr als 40 Personen (wenn der Chronist seinem Zahlensinn vertrauen kann) nahmen die uns von den SBB fein reservierten Abteile in Beschlag, alte Erinnerungen auffrischend und gelockerte Bande festigend. Schaffhausen, alles aussteigen — Postauto vollstopfen; durch liebliche, von der Industrie kaum angenagte Gefilde ging es der Sieblinger Höhe entgegen, einem den wenigsten von uns bekannten

Zipfel, wo auch die ehemals beim Lehrer abgetasteten Geographiekennnisse nicht mehr voll ausreichen. Hier verwirklichte sich einer der Höhepunkte: Zurückversetzung in das Zeitalter der Rösslikutschen. Leider nur während einer guten Stunde, immerhin gerade lange genug, um sich von den Windböen kräftig durchschütteln zu lassen. Der aufnahmefreudige Menschengestalt vereinigte sich in Hallau mit dem anregenden Gewächsgeist inmitten von zahlreichen Fässern und meterhohen Flaschenstapeln der Rimuss-Kelterei, unablässig gestreichelt von begehrlischen Luzernerblicken. Nach reichlicher und munden-der Mahlzeit im «Schweizerbund» musste die fast zu sitzfriedige Gesellschaft wieder in den Car gedrängt werden, um als allseits begrüßte Beigabe auf der Munothöhe die historische, aber auch etwas melancholisch stimmende Stätte zu besichtigen. Schon der Anblick des sich unverfälscht im mittelalterlichen Kleid präsentierenden Stein am Rhein war einen guten Teil der Reise wert, so lautete die einhellige Meinung, die durch das «Zobig» und das unerwartete Auftauchen unseres Heimweh-Luzerners Walti Frei zusätzlichen Auftrieb erhalten hatte. Und um noch etwas weiter

auszuholen, nicht wahr, liebe Frau W.: Sie handelten ja nur nach dem psychologisch untermauerten Grundsatz, dass urplötzlich freierwerdende Gefühle nicht zurückgedrängt werden sollten! Dass die Jahre der örtlichen Trennung die Gefühle der Verbundenheit nicht absterben lassen, zeigte auch der Blitzbesuch des schmuck uniformierten Walti Köchli, als ihm die in Winterthur um den Anschluss bangende Gesellschaft buchstäblich in die Arme lief. — Alles in allem: auch dieser im zweijährigen Turnus ungezwungen miterlebte und voll genossene Tag wird einen nicht zu übergehenden Platz in unseren Annalen einnehmen. Anerkennung und Dank gehen abschliessend an unseren bewährten Reiseleiter und Kassier Walti Riederer, der damit einen glücklichen Griff getan hat. Hz

Zum ersten Kegelabend nach der Sommerpause treffen wir uns Donnerstag, den 2. September, ab 20 Uhr im Restaurant «Viktoria», Maihofstrasse, Luzern. Wir erwarten zahlreichen Besuch.

Das auf den 25./26. September angesagte ACS-Bergrennen im Eigenthal findet dieses Jahr nicht statt.

Solothurn

Wir führen den Fachtechnischen Kurs weiter. Der aus technischen Gründen verschobene 2. Teil der Kameradenhilfe für den Monat Juli wird auf Freitag, den 13. August, angesetzt. Treffpunkt ist der Saal des Hotels «Bahnhof». Beginn 20 Uhr. Gleichzeitig geben wir das Thema des Fachtechnischen Kurses im September bekannt. Unser technischer Leiter, Wm Ruedi Heggendorf, wird uns einiges erzählen über Uebermittlungsnetze und Uebermittlungssysteme in unserer Armee. Hierzu treffen wir uns Freitag, den 3. September, um 20 Uhr im Stammlokal (kleines Sali im Restaurant). Während der Drucklegung dieses Berichtes sind die Verantwortlichen der FD-Übung «Surprise» fleissig an der Arbeit, allen Beteiligten eine Super-Übung zu bieten. Ein ausführlicher Bericht darüber folgt im Oktober-«Pionier». Übrigens, hast du dich schon angemeldet für

diese «Surprise» vom 21./22. August? Ein Anruf an 2 85 28 genügt, und auch du bist dabei. Und das alles gratis und franko!

Der Septemberstamm ist für die längst fällige Minigolf-Partie reserviert. Treffpunkt: Dienstag, den 7. September, um 20 Uhr, ebenfalls bei der Bahnhofpost.

Allen unseren JM, die seit einiger Zeit in der RS sind, wünschen wir alles Gute, viel Interessantes und wenig Leerlauf. Spätestens in 5 Monaten werden wir hoffentlich Rolf Schenker, Frank Nauser, Kurt Eggimann und Paul Schläfli als neue Aktivmitglieder im Kreise unserer alten Krieger begrüßen dürfen.

Suomi

Enorme Arbeit hatten wir am Solothurner Kantonaltturnfest in Zuchwil zu leisten. Ein respektables Telephonnetz und der Einsatz von 8 SE-101 brachten allerhand Arbeit. Zudem musste mehrmals das Fräulein vom Störungsdienst bemüht werden, um zusammen mit zwei

Störungsmonteuren der PTT festzustellen, dass eine faule Leitung doch wohl auf unser Konto ging ... Trotz allem war der Anlass auch für unsere Sektion in jeder Beziehung ein voller Erfolg. Dank gebührt denjenigen, die sich in der Woche vor dem Fest und während der drei Tage bereitwillig zur Verfügung gestellt hatten. Das Wochenende vom 11. und 12. September bringt uns eine weitere grosse Belastung. Einmal haben wir am 11. September in Grenchen beim Jubiläums-Patrouillenlauf des Unteroffiziersvereins mit zehn SE-206 den Uebermittlungsdienst zu besorgen. Notwendig sind 10 Mann, Leiter dieses Uebermittlungsdienstes ist Wolfgang Aeschlimann. Am selben Tag — nachmittags — und am 12. September sind wir in Olten engagiert für den Uebermittlungsdienst am Flugtag. Hierbei sind zwanzig Mitglieder erforderlich. Leiter dieses Uebermittlungsdienstes ist Erwin Schöni. Für beide Anlässe versenden wir Zirkulare mit näheren Angaben.

St. Galler Oberland/Graubünden

Am 28./29. August finden auf der Lenzerheide die Rhätischen Spiele 1971 des Vorunterrichtes statt. Unsere Sektion hat sich verpflichtet, die Uebermittlungsdienste zu übernehmen. Benö-

tigt werden am Samstag 6–8 Mann und am Sonntag ca. 14 Mann. Wir erwarten hier vor allem die Beteiligung der Mitglieder aus dem Raume Chur–Sargans. Leiter der Uebermittlung ist Markus Müller, Chur.

Regionale Felddienstübung «Castello» am

11./12. September. Da es sich um eine grosse Übung mit 5 andern Sektionen zusammen handelt, erwartet unsere Übungsleitung die Teilnahme möglichst vieler Mitglieder. Für die Unterkunft in Sargans wird gesorgt. Am Samstagabend soll auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kommen. A.O.

Thalwil

Besichtigung. Die an der Generalversammlung besprochene Besichtigung findet nun definitiv statt. Am Samstag, 25. September, werden wir uns um 10 Uhr in eigenen Fortbewegungsmitteln an einem Ort in der Zentralschweiz zu einem interessanten Rundgang einfinden. Un-

ter anderem haben wir die einmalige Gelegenheit, eine Funkstation in der Grössenordnung SE-407 oder sogar noch stärker in Betrieb zu sehen. Anschliessend können einige Trainingsrunden auf einer ca. 12 m langen Asphaltbahn absolviert werden. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, wird um baldige Anmeldung an die ominöse Nummer Null, sechsmal die Fünf und Eins gebeten. Ebenso können nähere

Auskünfte (Abfahrtszeit, Zielort usw.) durch TL HZ erfahren werden.

Näheres über die am 24. und 25. Oktober stattfindende Felddienstübung war bis Redaktionsschluss nicht in Erfahrung zu bringen. Ich hoffe jedoch, in der Oktobernummer einige Details über das zweitägige Leben Blaubarts enthüllen zu können. bit

Thun

Am Strande des Adriatischen Meers, auf den Knien geschriebener Sektionsbericht – hi hi! Felddienstübung «Blaubart». Wie schon bekannt, findet am 23. und 24. Oktober die Felddienstübung statt. Sie heisst «Blaubart» und wird von der Sektion Solothurn zentral geleitet. Wir beteiligen uns an dieser Übung mit Kommando- und Führungsfunk. Auch an die Brieftauben haben wir gedacht. Die Sektion Thun bildet ein Aufkl Bat mit dem Auftrag, eine grössere Geländekammer aufzuklären. Wo und wann wir den Aufklärungsauftrag beenden werden, wird noch geheimgehalten. Anfangs September werden alle Mitglieder eine persönliche Einladung mit Anmeldetalon erhalten.

Der Organisator hofft auf eine flotte Beteiligung. Damit wir zeitgerecht organisieren können, bitten wir, die Anmeldung bis spätestens 12. Oktober an den Übungsleiter zu senden. Adresse: Adj Uof Daniel Stucki, Föhrenweg 5, 3604 Thun, Telefon (033) 36 15 65.

Voranzeige. Der traditionelle Thuner Waffenlauf findet am 7. November statt. Wir haben den Uebermittlungsdienst übernommen, und Ulrich Flühmann wird mit dessen Durchführung beauftragt werden. Wir benötigen ca. 15 Funker.

Funkbude. Nicht viel Neues zeigt sich in der Funkbude. Immer noch warten wir auf die Basisnetzstation. Erfreulich ist aber, dass wir nebst dem eigenen Funkgerätepark nun auch über ein stattliches Drahtmaterialdepot verfü-

gen. Nach den Ferien treffen wir uns wie üblich jeden Mittwoch um 20 Uhr im Funkhaus zur Plauderstunde. Anschliessend Durstlöschen.

Kassier. Vielen Dank für die einbezahlten Jahresbeiträge. Aus beruflichen Gründen möchte ich von meinem Amt als EVU-Kassier zurücktreten. Möchte sich eine Kameradin oder ein Kamerad für dieses Amt zur Verfügung stellen, dann bitte meldet Euch beim Präsidenten oder bei einem der Vorstandsmitglieder.

Einige unserer jungen Kameraden befinden sich zurzeit in der Rekrutenschule. Wir senden diesen Kameraden die besten Grüsse, wünschen ihnen alles Gute, viel Spass, Minitage und Maxinächte und eine fröhliche Kameradschaft! Wir bitten Euch, werbt für den EVU! Stu

Thurgau

Felddienstübung. Wir machen nochmals auf unsere Felddienstübung aufmerksam, die am 21./22. August irgendwo in der Ostschweiz stattfindet. Anmeldeschluss: 16. August. Weitere Angaben entnehmen Sie dem Zirkular vom

14. Juli. Der Vorstand hofft auf eine grosse Beteiligung an dieser Übung.

Voranzeige. Der Fachtechnische Kurs vom 12./13. Juni musste leider aus verschiedenen Gründen verschoben werden. Er findet nun am 9./10. Oktober 1971 mit gleichem Kursthema in Hüttwilen statt. Ein Zirkular mit näheren

Einzelheiten folgt später. Provisorische Anmeldungen nimmt der Übungsleiter an der FD-Übung entgegen. Der Vorstand bittet, dieses Datum für die Sektion zu reservieren.

Uebermittlungsdienst am Military-Geländeritt des Rennvereins Frauenfeld findet dieses Jahr nicht statt. Der Vorstand bittet um Kenntnisnahme. br

Uri/Altdorf

Kegelabend. Sehr klein war die Beteiligung am Kegelabend im Hotel «Bahnhof» vom 26. Juni. Trotzdem erlebten die «Oberkegler» einen gemütlichen Abend.

Fachtechnischer Kurs. Mit der Abschlussübung vom 10. Juli fand der Fachtechnische Kurs 1971 sein Ende. Er umfasste drei Samstagnachmittage. Der Vorstand möchte allen Teilnehmern für ihr Interesse danken und hofft, sie auch an unseren weiteren Anlässen begrüssen zu dürfen. Spezieller Dank gebührt unserem Kursleiter.

Programmorschau. Nach der Sommerpause dürfen wir mit einem interessanten und ab-

wechslungsreichen Programm aufwarten. Gestartet wird, falls Petrus uns gut will, am 12. September mit dem Familienbummel. Es wurde eine Wanderung organisiert, die sicher grossen Anklang finden wird. Das Ziel wird noch nicht verraten. Eine Einladung mit näheren Angaben wird noch zugestellt. Am 25. September findet, zusammen mit der Sektion Zug, die Felddienstübung 1971 statt. Diese führt uns ins Gebirge. Wie letztes Jahr, so wird auch dieses Jahr wieder eine ganz gerissene Übung vorbereitet. Nähere Einzelheiten sind dem Zirkular zu entnehmen. – Grosse Neuigkeiten bringt uns der Uebermittlungsdienst am 27. Altdorfer Militärwettmarsch. Dieser kommt am 10. Oktober zur Austragung und wird komplett neu organisiert. Start und Ziel werden verschoben,

es wird in umgekehrter Richtung gelaufen, die Strecke, die Startzeit, das Tenü usw. wurden geändert. Alles zieht natürlich auch eine Änderung des Uebermittlungsnetzes nach sich. Wichtig ist, dass uns für diesen Anlass genügend Leute zur Verfügung stehen. Reserviert bitte den 9. und 10. Oktober für unsere Sektion. – Eine Woche später, am 16./17. Oktober, findet die grosse Felddienstübung des UOV statt. Sie wird im Raume Urnersee und Umgebung abgehalten, mehr will ich noch nicht verraten. Aber es ist die beste Gelegenheit, wieder einmal etwas Tolles zu erleben! Diese Felddienstübung wird wirklich einmalig! Der Vorstand erwartet an diesen Anlässen eine ganz grosse Beteiligung. Wir zählen auch auf Dich. Tr

Vaudoise

Rappel des dates des manifestations prochaines: Courses de côte de l'ACS d'Ollon–

Villars, les 21, 28 et 29 août; responsable Frédéric THELIN, av. Béthusy 31, 1012 Lausanne – Trophée des Dents du Midi, les 4 et 5 septembre; responsable André DUGON, Parc de la Rouvraie 6, 1018 Lausanne. Que les

intéressés s'adressent directement au responsable respectif.

Prochaine séance de comité: mercredi 1^{er} septembre à 18 h 30 au local. fc

Zürcher Oberland/Uster

Am Samstag, 3. Juli, ging das erste EVU-Rallye unserer Sektion über die Bühne beziehungsweise die Strasse. Eine stattliche Zahl von Mitgliedern aller Altersklassen harrten bei der «Burg» der Dinge, die da kommen sollten. Und sie kamen; mit Kartenfragmenten und Photographien bewaffnet wurden die Gruppen nacheinander auf den Kurs geschickt. Bei richtiger Kombination gelangte man so von Posten zu

Posten, wo es allerlei zu leisten galt! Waren es am einen Ort die Tücken eines Armbrustschüssens, so waren es am andern Ort Fragen, die einen um wertvolle Punkte für das Schlussklassesment bringen konnten. Gegen Abend trafen sich alle wieder in Uster zur Rangverkündigung im Restaurant «Burg». Grosser Sieger wurde das Gespann Gossweiler-Gossweiler auf VW mit Frau Gossweiler am Steuer und ihrem Gatten als Copiloten. Das beweist den Skeptikern sicher, dass nicht das schnellste Auto ausschlaggebend ist, sondern

das was drin sitzt sowie natürlich eine Portion Glück. Der ganze Anlass darf sicher als gelungenes Comeback der Geselligkeit im EVU betrachtet werden. Diejenigen, die dieses Jahr mitgemacht haben, kommen nächstes Jahr bestimmt wieder, und die, die zu Hause geblieben sind, kommen erst recht, um diesen Plausch selber mitzerleben. Den Organisatoren sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich für die geleistete Arbeit gedankt.

Eine Orientierung über die Felddienstübung folgt später. ab

Zürich

Nachfolgend lesen Sie den Bericht unseres Sendeleiters über die vergangene Peilfuchsjagd. Unsere Sektionspeiler haben ja bekanntlich eine Auferstehung erfahren.

Können Sie die folgende Denksportaufgabe lösen? Zwei Schafhirten, Herbert und Anton, treffen sich. Jeder zählt die Schafe des andern. Nach kurzer Zeit bemerkt Anton, welcher zwei Schafe mehr hat als Herbert: Wenn du mir von deiner Herde ein Schaf gibst, habe ich genau doppelt so viele Schafe wie du! Frage: Wieviele Schafe hat jeder von den beiden? Solche und zum Teil noch anspruchsvollere Fragen wurden als Aufgaben in die rein technische Übung des Peilens eingestreut. Doch zuerst zum Beginn. Trotz der Tatsache, dass der ganze Plausch mit den verhältnismässig schweren SBB-Velos angesagt war, meldete sich eine stattliche Anzahl Teilnehmer an. Gemäss Programm sollte diese Übung um 9 Uhr in Schwerzenbach beginnen. Doch wie sollte es an einem frühen Samstagmorgen auch anders sein, dieser Zeitpunkt konnte nicht eingehalten werden. Der Zug mit den Nichtautomobilisten aus Zürich hatte nahezu eine halbe Stunde Verspätung. Vor dem Stationsgebäude setzte, nachdem alle Teilnehmer eingetroffen waren, ein reges Durcheinander ein. Die Peilempfänger mussten gepolstert werden. Die immer notwendigen Karten, Kompass, Bleistifte, Maßstäbe, Notcouverts usw. waren ebenfalls noch zu verteilen. Im weiteren tauchten noch diverse technische und andere Fragen auf. Bei einer Gruppe blieb der Peilempfänger stumm, bei einer anderen Gruppe verlor das hintere Rad eines Velos mehr Luft, als wie mit vereinten Kräften hineingeblasen werden konnte. Langsam wurde auch der letzte Passant auf unser

Treiben aufmerksam. Dieses grösser werdende Interesse nahm ein jähes Ende, als das Kurspostauto sich einen Weg durch die Fahrräder, Peiler, Znünisäcke und dergleichen bahnte. Wir beschlossen daraufhin doch, den Bahnhofplatz zu räumen. In der Zwischenzeit wurde auch die Mittagessenkochequipe gebildet und auf den Weg geschickt. Endlich nahm die Peilfuchsjagd ihren Anfang. Nun peilte männlich (und auch weiblich) sich von Fuchs zu Fuchs und löste die schon eingangs erwähnten Denksportaufgaben. Die Verpflegungsequipe war auch in ihrem Beitzli angelangt und installierte die Feldküche Modell EVU. Als Übungsleiter begab ich mich, nachdem ich das Funktionieren der Küche überprüft hatte, auf die Piste, um die Velozipedisten an der Arbeit zu sehen. Die erste Gruppe, die ich antraf, löste eine Bilderaufgabe. Anhand einer retouchierten Photo musste ein Haus gesucht und dessen Fenster gezählt werden. Eine andere Gruppe hatte ein Bild eines Wegweisers in der Hand. Es galt, die Höhe über Meer dieser Wegkreuzung zu bestimmen. «Leider» war der Wegweiser mehrdeutig, so dass nicht auf Grund der Karte auf die Höhe geschlossen werden konnte. Da half nur das Aufsuchen und Vergleichen mit der Photographie. Die Peilgeräte wurden unterwegs nicht so gerühmt. Sie sind ja auch nicht mehr die «jüngsten». Doch konnte ich nicht feststellen, dass die Stimmung etwa darunter gelitten hätte. Demgegenüber haben sich die Füchse ausgezeichnet bewährt. Gegen 12.30 Uhr folgten die Teilnehmer magenknurrend dem letzten Peilstrahl Richtung Mittagessen. Den Organisatorfrauen sei auch hier ein Kränzlein gewunden. Die frisch gegrillten Plätzli, zusammen mit einem Schluck aus der Pulte liess die etwas müden Pedalier wieder zu Kräften kommen. Nach 1½ Stunden Mittagspause starteten die Gruppen wieder, neuen Abenteuern entgegen. Die Kö-

chinnen räumten den Platz, um sich nachher ein wohlverdientes Bad im Pfäffikersee zu genehmigen. Eine der eingestreuten Aufgaben des Nachmittags war: Schreiben Sie einen kurzen, interessanten und amüsanten Bericht über das bisher Erlebte. Ich beabsichtigte, dieses Berichtes wird aber sicher auch dieser wurden willkommene Pausen auf der Übung zur Durststillung verwendet, so dass das Schreiben unterblieb. Die letzte Fahrt war ein Abschnitt durch einen kühlen Wald, welche jeder wegen des heissen Wetters als die schönste bezeichnete. Gegen 16.30 Uhr erreichten alle Teilnehmer das Ziel. Einige hatten allerdings etwas zuviel Sonne abbekommen. Bis zum Erscheinen dieses Berichtes wird aber sicher auch dieser Sonnenbrand wieder verheilt sein. Ich möchte allen Teilnehmern fürs Mitmachen danken und hoffe, dass bei einer andern Übung ebensoviel Enthusiasmus gezeigt wird. RBR

Felddienstübung: Ich kann nur sagen, reservieren Sie sich das Wochenende vom 25./26. September für den EVU! Da der Redaktionsschluss für die Doppelnummer arg vorverlegt wurde, konnte wegen Ferienabwesenheiten nichts Neues in Erfahrung gebracht werden. Wie immer wird aber noch an alle ein Zirkular verschickt werden. Wer noch mehr wissen möchte, melde sich doch einmal an einem Sendeabend.

Am 21. August steht ein Uebermittlungsdienst an einer ACS-Veranstaltung auf der Terminliste. Am 11./12. September findet der traditionelle Concours hippique auf der Hardwiese statt. Wer hilft beim Leitungsbau am Freitagabend?

Für beide Veranstaltungen werden noch Helfer gesucht. Melden Sie sich doch an einem Sendeabend oder mit einer kurzen Notiz über unser Postfach. WKU



Endlich ein preisgünstiger Stationsempfänger

Der 9R-59DS ist ein ausgewachsener Spezialempfänger für weltweiten Empfang interessanter Stationen wie Rundfunk, Marineband, Wetterdienste, Flugfunk, Armee, Sprechfunk und Amateure usw. auf Mittelwelle und dem lückenlos erfassten Kurzwellenbereich. Die Amateurbänder sind auf einer separaten Skala geeicht. Ein absolut spielfreier Antrieb, grosszügige Bandspreizung, Störunterdrückung, mechanische Filter, HF-Regler und ein grosses S-Meter machen das Gerät zu einem begehrten Kommunikationsempfänger. Klarer Empfang auch für SSB dank Produktdetektor und BFO. Anschlüsse für Fernbedienung, Kopfhörer und Lautsprecher. Robustes, graugrünes Metallgehäuse mit den Massen 38 x 25 x 20 cm. Vorderfüsse in der Höhe verstellbar. Sofort lieferbar mit Handbuch und 12 Monaten Garantie. Netzbetrieb 110/220 V. Stationsempfänger 9R-59DS Fr. 490.—, Lautsprecher SP-5DS Fr. 52.—. Illustrierter, dreisprachiger Prospekt kostenlos.

HEINZ MATTMÜLLER 4132 MUTTENZ Baselstrasse 118 Tel. (061) 42 68 30